

Leistungsvertrag

zwischen

der **Stadt Biel**, handelnd durch den Gemeinderat, Mühlebrücke 5, 2502 Biel

dem **Kanton Bern**, handelnd durch den Regierungsrat, Postgasse 68, 3000 Bern 8

den **übrigen Gemeinden der Region¹**, vertreten durch den Gemeindeverband Kulturförderung Region Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois, handelnd durch die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes

(diese Vertragsparteien werden nachstehend **Finanzierungsträger** genannt)

und

der **Fondation des spectacles français**, vertreten durch die statutarischen Organe, Obergasse 1, 2502 Biel

(nachstehend die **SF** genannt)

für die Beitragsperiode 2016–2019

gestützt auf

- Artikel 4, 5, 7, 12, 13, 14, 18, 19, 21, 22 und 24 des Kantonalen Kulturförderungsgesetzes vom 12. Juni 2012 (KKFG; BSG 423.11)
- Artikel 8, 9, 10, 11, 13 und Anhang Ziffer 1 der Kantonalen Kulturförderungsverordnung vom 13. November 2013 (KKFV; 423.411.1)

¹ Alle Gemeinden sind im Anhang 2 namentlich aufgeführt

1. Kapitel: Allgemeines

Art. 1 Zweck der SF

Die SF organisieren Gastspiele französischer Bühnenkunst in Biel und führen die Theater Palace und de Poche nach der Zweckbestimmung ihrer Statuten.

Art. 2 Gegenstand dieses Vertrags

- 1 Der Vertrag regelt Inhalt, Umfang und Qualität der Leistungen, welche die SF erbringt, die Abgeltung dieser Leistungen durch die Finanzierungsträger und den Überprüfungsmodus dieser Leistungen.
- 2 Die Finanzierungsträger respektieren dabei die künstlerische Freiheit der SF.

2. Kapitel: Leistungen und strategische Vorhaben der SF

Art. 3 Katalog der Leistungen und strategischen Vorhaben

- 1 Die SF erbringt folgende Hauptleistungen:
 - a organisieren hauptsächlich im Theater Palace und im Théâtre de Poche eine Gastspielsaison mit Schauspiel, Tanz, Musik, Kabarett und Chanson française;
 - b räumen in ihrem Programm auch der französischen Literatur Platz ein, z.B. mittels "Semaine littéraire";
 - c betreiben und vermieten an Dritte die Theater Palace und de Poche in Biel;
 - d stellen in deutscher und französischer Sprache das nötige Informationsmaterial über die Nutzung des Theater Palace und des Théâtre de Poche zur Verfügung;
- 2 Die SF erbringt folgende Leistungen im Bereich Kulturvermittlung:
stellen Vermittlungsangebote für verschiedene Zielgruppen bereit.
- 3 Die Stiftung erbringt folgende weitere Leistungen:
 - a berücksichtigen die Zweisprachigkeit in der Region;
 - b arbeiten zusammen mit weiteren Institutionen, insbesondere mit dem Théâtre de la Grenouille und dem Theater Orchester Biel Solothurn;
 - c arbeiten zusammen mit dem Theater-Netzwerk der französischen Schweiz und weiteren auch internationalen Netzwerken;
 - d tragen ihre Programme mit Fotografien fristgerecht in die Datenbank Agenda der Bieler Medien und der Stadt Biel ein und sorgt für deren Aktualisierung;
 - e gewähren den Trägerinnen und Trägern der Kulturlegi eine Eintrittspreisermässigung von etwa 30%.
- 4 Die SF verfolgen folgende strategische Vorhaben:
 - a stärken ihre Identität;
 - b beteiligen sich an der Vernetzung der französischsprachigen Bühnen Kunst im Kanton Bern und in Republik und Kanton Jura.

Art. 4 Leistungsmerkmale

Die SF

- 1 legen die Öffnungszeiten und Eintrittspreise so fest, dass möglichst breite Bevölkerungsschichten Zugang zum Angebot erhalten.
- 2 weisen in der gesamten Öffentlichkeitsarbeit auf die Unterstützung durch die Finanzierungsträger hin.
- 3 sichern und entwickeln die Qualität ihrer Leistungen.

Art. 5 Finanzindikatoren

- 1 Die Stiftung strebt einen Anteil selbsterwirtschafteter Mittel am Betriebsaufwand pro Jahr von durchschnittlich mindestens 25 Prozent an. (= (Gesamtaufwand - Summe der Betriebsbeiträge der Finanzierungsträger) / Gesamtaufwand x 100).
- 2 Die SF sorgen für die finanzielle Unterstützung ihrer Aktivitäten durch private Kreise (Fundraising, Sponsoring, etc.).
- 3 Überschüsse und Fehlbeträge sind Sache der SF.
- 4 Am Ende der Vertragsdauer müssen die SF ein ausgeglichenes Ergebnis über die gesamte Subventionsperiode ausweisen.
- 6 Die SF sind für ihr Personalwesen verantwortlich und sind der Pensionskasse der Stadt Biel angeschlossen und können verpflichtet werden, den Nachweis der Lohngleichheit zu erbringen.

3. Kapitel: Leistungsabgeltung**Art. 6 Betriebsbeitrag**

- 1 Die Finanzierungsträger bezahlen an die Leistungen und strategischen Vorhaben der SF gemäss Artikel 3 einen jährlichen Globalbeitrag von CHF **976'500.00**.
- 2 Der Beitrag basiert auf dem Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise von September 2014.
- 3 Während der Vertragsdauer erfolgen keine teuerungsbedingten Anpassungen des Beitrags.

Art. 7 Betriebsbeitrag – Höhe

- 1 Der Betriebsbeitrag verteilt sich folgendermassen auf die einzelnen Finanzierungsträger:

Stadt Biel	CHF	488'250.00
Kanton Bern	CHF	390'600.00
Gemeinden gemäss Anhang 2	CHF	97'650.00
Total	CHF	976'500.00

Art. 8 Verwendung des Betriebsbeitrags

- 1 Die SF verwenden den Betriebsbeitrag nach Artikel 6 für die in Artikel 3 genannten Leistungen und strategischen Vorhaben.

- 2 Der Betriebsbeitrag umfasst auch die Aufwendungen für den kleinen Gebäudeunterhalt und für den Unterhalt und Ersatz der Betriebseinrichtungen.
- 3 Investitionen, die über die Aufwendungen nach Absatz 2 hinausgehen (insbesondere wertvermehrende Investitionen gemäss der kantonalen Steuergesetzgebung), sind nicht Gegenstand dieses Vertrags.

Art. 9 Auszahlung der Betriebsbeiträge

Die jährliche Abgeltung wird von der Stadt Biel in 2 Raten (Januar-Juli) überwiesen, jene durch den Kanton Bern im März und jene durch den Gemeindeverband im Juni.

Art. 10 Rechnungslegung

- 1 Die SF wendet für die Rechnungslegung die Bestimmungen von Artikel 957 ff. des schweizerischen Obligationsrechts vom 30. März 1911 (OR; SR 220) an.
- 2 Die Finanzierungsträger können bei Bedarf weitergehende Vorgaben zur Rechnungslegung machen.

4. Kapitel: Sicherstellung der Leistungen und strategischen Vorhaben

Art. 11 Berichterstattung

- 1 Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember.
- 2 Die SF unterbreiten der Stadt Biel bis spätestens am 30. Juni des Folgejahres:
 - a die von der statutarischen Revisionsstelle geprüfte und von den zuständigen Organen unterzeichnete Bilanz und Jahresrechnung (per 31. Dezember des Vorjahres) samt Jahresbericht, Revisionsbericht sowie allfällige weitere Berichte der Revisionsstelle;
 - b das Budget für das laufende Jahr sowie den Finanzplan für die nachfolgenden drei Jahre;
 - c das ausgefüllte Reportingblatt gemäss Anhang 1 dieses Vertrags mit Begründung von allfälligen Abweichungen des Messwerts vom Sollwert.
- 3 Die SF bringen den Finanzierungsträgern Statutenänderungen innert Monatsfrist zur Kenntnis.

Art. 12 Reportinggespräch

- 1 Die Leistungen werden regelmässig überprüft.
- 2 Jeweils im dritten Quartal des Jahres findet in Ergänzung zur Berichterstattung gemäss Artikel 11 ein Reportinggespräch statt.
- 3 Am Reportinggespräch nehmen je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Stadt Biel, des Kantons Bern und des Gemeindeverbandes, die Stiftungsratspräsidentin oder der Stiftungsratspräsident, ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates sowie die Leitung teil.
- 4 Organisation und Durchführung dieses Gesprächs erfolgt durch die Stadt Biel.

Art. 13 Einsichtsrecht

- 1 Die Vertreterinnen und Vertreter der Finanzierungsträger im Reportinggespräch gemäss Artikel 12 Absatz 3 können die Angebote der SF auf Anmeldung kostenlos besuchen.

- 2 Die SF erteilt den Finanzierungsträgern auf Verlangen hin alle erforderlichen Auskünfte und gewährt diesen Einsicht in die Akten der SF.

5. Kapitel: Konfliktregelung

Art. 14 Leistungsstörung

- 1 Stellt eine Vertragspartei fest, dass die andere Vertragspartei ihren Pflichten nicht oder nicht genügend nachkommt, hat sie diese sofort an ihre Pflichten zu mahnen und ihr eine Frist zur Beseitigung der Leistungsstörung anzusetzen.
- 2 Erfüllen die SF den Leistungsvertrag trotz Mahnung nicht oder nur ungenügend, können die Finanzierungsträger ihre Beiträge angemessen kürzen oder bereits ausbezahlte Beiträge zurückfordern.

Art. 15 Verhandlungspflicht

- 1 Entstehen aus der Handhabung des Vertrags Konflikte, sind die Parteien zum Verhandeln verpflichtet.
- 2 Sie bemühen sich aktiv um eine Bereinigung der Differenzen, notfalls unter Beizug externer Fachpersonen.
- 3 Kann keine Einigung erzielt werden, können die Vertragsparteien den Rechtsweg nach dem kantonalen Gesetz vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege beschreiten.

6. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 16 Inkrafttreten und Geltungsdauer


- 1 Dieser Vertrag tritt mit der Zustimmung durch die SF, das zuständige Organ der Stadt Biel, durch den Gemeindeverband und durch den Regierungsrat am 1. Januar 2016 in Kraft.
- 2 Er gilt unter Vorbehalt von Absatz 4 bis zum 31. Dezember 2019.
- 3 Die Parteien erklären die Absicht, rechtzeitig, das heisst in der Regel zwei Jahre vor dem Ende der Laufzeit, Verhandlungen über den Abschluss eines Folgevertrags aufzunehmen.
- 4 Erlässt der Kanton neue gesetzliche Bestimmungen, die einer Weiterführung dieses Vertrags bis zum Ablauf der Vertragsdauer nach Absatz 2 entgegen stehen, tritt dieser Vertrag auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmungen ausser Kraft.

Art. 17 Änderungen dieses Vertrags


- 1 Die Bestimmungen über die Leistungen und strategischen Vorhaben der SF gemäss Artikel 3 sowie im Anhang 1 können im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien geändert werden.
- 2 Die Parteien verpflichten sich zu entsprechenden Verhandlungen, wenn sich die tatsächlichen Verhältnisse erheblich verändern. Ein Anspruch auf Änderung dieses Vertrags während der Vertragsdauer besteht nicht.

Biel, den 13. Mai 2015

Stiftung spectacles français
Für den Stiftungsrat



Roland Villars
Präsident



David Gaffino
Vize-Präsident

Genehmigt durch

- den Gemeinderat der Stadt Biel am 11. März 2015 und durch den Bieler Stadtrat am 23. April 2015
- Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes, [Datum, evtl. Beschlussnummer]
- Regierungsrat Kanton Bern, [Datum, RRB-Nummer]]

Die Anhänge 1 bis 3 sind integrierender Bestandteil dieses Vertrags:

Anhang 1: Reportingblatt

Anhang 2: Beiträge übrige Gemeinden des Gemeindeverbandes Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois pro Jahr

Anhang 3: Statuten der SF

Anhang 1: Reportingblatt

Leistungen	Messung der Leistung (Quantität resp. Qualität)	Soll-Wert pro Jahr*	2016	2017	2018	2019
gemäss Artikel 3, Absätze 1, 2 und 3 Eigennutzung des Théâtre Palace	Theater					
	Anzahl	14				
	Tanz, Bewegungstheater					
	Anzahl	2				
	Junges Publikum					
	Anzahl	1				
	Interdisziplinäres					
	Anzahl	1				
	Présentations de théâtre					
	Anzahl	10				
Eigennutzung des Théâtre de Poche	Chanson française und Konzerte					
	Anzahl	10				
	Interdisziplinäres					
	Anzahl	1				
	Nombre de manifestations	6				
	Grosse Vermietungen	14				
	Kleine Vermietungen	2				
	Mehrtägige Vermietungen					
	Vermietungen des Foyers	5				
	Vermietungen für Proben und Aufbau	26				
Miettage im Théâtre de Poche	Grosse Vermietungen	20				
	Kleine Vermietungen	4				
	Mehrtägige Vermietungen	3				
	Angebote in der Schulischen Kulturvermittlung:					
	- Anzahl Angebote	2				
	- Anzahl teilnehmende Klassen	offen				
	Pädagogisches Begleitmaterial:					
	- Angebot vorhanden	ja				
	Qualifiziertes Personal für die schulische Kulturvermittlung:					
	- Stellenprozenite	10%				
Zusammenarbeit	Kooperationen mit regionalen Institutionen:					
	- Anzahl Kooperationen	3				

	- Kooperationspartner	offen			
	- Kooperation mit Théâtre de la Grenouille	0.5			
Besucherzahlen	Detaillierte Besucherstatistik vorhanden	ja			
	Anzahl Besucherinnen und Besucher	5380			
	Besucherinnen und Besucher im Palace	4500			
	Besucherinnen und Besucher im de Poche	800			
	Besucherinnen und Besucher der Semaine littéraire	80			
Medienecho	Anzahl Berichte in regionalen und überregionalen Medien	60			
Finanzen	Finanzielle Angaben				
Jahresrechnung	Ergebnis Jahresrechnung	ausgeglichen			
Eigenleistungen	Selbst erwirtschaftete Mittel gemäss Art. 5 Ziff. 1	erfüllt			

* Die Soll-Werte sind pro Jahr angegeben; sie müssen über die ganze Vertragsperiode gesehen durchschnittlich erreicht werden. Soll-Werte, die insgesamt nicht erreicht werden, sind nach Ablauf der Vertragsperiode schriftlich zu begründen.

		2016	2017	2018	2019
Vorhaben gemäss Artikel 3, Absatz 4	Massnahmen				
Identitätsstärkung	Die Kommunikationsinstrumente und die Kommunikation werden angepasst und weiterentwickelt.				
ARS	Einrichtung des Netzwerks				

Anhang 2: Beiträge der übrigen Gemeinden des Gemeindeverbandes Kulturförderung Region Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois pro Jahr

Spectacles français			
Gemeinde	Beitrag pro Jahr (CHF)	Gemeinde	Beitrag pro Jahr (CHF)
Aarberg	1'546	Moutier	1'399
Aegerlen	2'328	Münschmatt	500
Arch	569	Nidau	8'855
Bangerlen	58	Nods	206
Bargen	375	Oberwil bei Büren	302
Belmund	1'991	Orpund	3'462
Belprahon	56	Orvin	784
Brögg	5'456	Perretille	86
Brütelen	217	Péry-La Heuille	1'208
Büeligen	294	Petit-Val	75
Bühl	155	Pielertan	4'919
Büren an der Aare	1'247	Plateau de Diesse	574
Champuz	44	Port	4'375
Corcelles	40	Radelfingen	443
Corgémont	443	Rapperswil	885
Comoret	138	Rebévelier	9
Cortébert	200	Reconvilier	618
Court	396	Renan	160
Courletary	356	Roches	41
Crémines	101	Romont	57
Dieszbach	346	Rott bei Büren	307
Dotzigen	514	Sahlem	2'438
Epsach	126	Salcourt	168
Erlach	491	Saint-Imier	908
Eschert	69	Sauge	504
Evilam	3'200	Saulces	43
Finsterhennen	189	Schelten	7
Gals	274	Scheuren	335
Gampelen	298	Schöpfen	1'340
Grandval	67	Schwadernau	493
Grossaffoltern	1'064	Seedorf	1'109
Hagneck	152	Seehof	13
Hemrigen	335	Siselen	219
Ins	1'225	Sonceboz	1'185
Ipsach	5'149	Sornviller	225
Jens	505	Sornviller	73
Kallnach	706	Studen	3'751
Kappelen	477	Subz-Latringen	1'786
La Ferrière	103	Taufelen	985
La Neuveville	1'013	Tavannes	992
Lengnau	3'444	Tramelan	1'204
Leuzigen	449	Tretlen	165
Ligerz	392	Tschugg	170
Loveresse	90	Twann-Tüscherz	840
Lüscherz	200	Valbrise	1'095
Lyss	5'193	Villeret	253
Melenried	19	Vinez	309
Mehrisberg	1'703	Walperswil	352
Menzigen	529	Wengi	226
Mont-Trametan	32	Worben	1'690
Mörigen	1'150	Total	97'650

Anhang 3: Statuten der SF

du 16.08.2010

I. Constatations préliminaires

1. Par acte authentique du 12 février 1996, minute n° 3586 de M° Theo Meister, notaire, la commune municipale de Bienne a, en sa qualité de fondatrice, constitué "la Fondation du théâtre d'expression française".
2. Par la suite, l'acte de fondation a été modifié le 31 janvier 2002 et remplacé par les statuts approuvés par l'autorité compétente.
3. Afin de tenir compte des changements intervenus, les statuts sont modifiés à la date de la décision de l'autorité compétente pour modifier le nom, le but ou l'organisation de la fondation et remplacés par la nouvelle version figurant ci-dessous.

II. Dispositions constitutives

Article 1 – Nom et siège

- 1.1 Une fondation au sens des articles 80 ss du Code civil suisse (CCS) existe sous le nom de **Fondation des Spectacles français**.
- 1.2 La fondation a son siège à Bienne. Tout transfert du siège en un autre lieu de Suisse est en principe exclu. Il requiert l'approbation préalable de l'autorité de surveillance.

Article 2 – But

- 2.1 La fondation a pour but de proposer pour la ville de Bienne et sa région une offre de grande qualité dans le domaine des arts de la scène francophone. Dans ce but, elle met notamment sur pied une saison théâtrale annuelle à Bienne. La fondation assume en particulier les tâches découlant des contrats de prestations/subventionnement qu'elle passe avec les corporations de droit public responsables de son financement.

Elle peut collaborer avec d'autres institutions poursuivant le même but et organiser d'autres manifestations pour la promotion de la vie théâtrale.
- 2.2 Dans le cadre des buts fixés, la fondation œuvre à Bienne, dans l'intérêt de tout le territoire de la région de Bienne.
- 2.3 Le bénéfice et le capital de la fondation sont exclusivement affectés aux buts précités. La fondation n'a pas de but lucratif.

Article 3 – Fortune

- 3.1 La fondatrice a attribué à la fondation, au moment de sa constitution, un capital initial de 100 000,00 francs en espèces. Ce capital a été réparti ainsi :

CHF 40'000.00 en tant que capital de fondation ;
CHF 60'000.00 en tant que fonds de roulement pour l'organisation de spectacles de théâtre.

- 3.2 Le capital peut être augmenté en tout temps par d'autres attributions de la fondatrice elle-même ou d'autres personnes.

La fondation exerce son activité au moyen des autres ressources suivantes :

- subventions des pouvoirs publics
- contributions bénévoles
- recettes provenant des activités de la fondation
- sponsoring
- donations, héritages et legs.

- 3.3 La fortune de la fondation doit être administrée en vertu de principes commerciaux reconnus. Lorsqu'elle n'est pas constituée de biens, elle doit être placée conformément aux dispositions de l'ordonnance sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (OPP 2) appliquées par analogie.

Article 4 – Organes de la fondation

4. Les organes de la fondation sont
- a) le **conseil de fondation**,
 - b) l'**organe de révision**, dans la mesure où la fondation n'a pas été dispensée de l'obligation de désigner un tel organe.

Article 5 – Conseil de fondation et composition

- 5.1 L'administration de la fondation incombe à un conseil de fondation composé de 7 à 9 personnes physiques. Le Conseil municipal de Bienne a le droit de désigner un membre. Le conseil de fondation désigne le solde, à savoir 6 à 8 personnes, par voie de cooptation.
- 5.2 Le conseil de fondation travaille par principe à titre bénévole. Il décide des indemnités versées à des membres ou à des personnes chargées de tâches particulièrement astreignantes.
- 5.3 Le conseil de fondation est composé des membres suivants:
- a) le président / la présidente,
 - b) le vice-président / la vice-présidente,
 - c) les autres membres.

Article 6 – Constitution et complément

- 6.1 Le premier conseil de fondation a été désigné par la fondatrice. Depuis lors, le conseil de fondation se constitue et se complète lui-même. Les membres qui quittent le conseil de fondation sont remplacés par des personnes faisant preuve d'engagement et qualifiées pour remplir le but de la fondation.
- 6.2 Les membres du conseil de fondation sont désignés pour une période de 4 ans. Au terme de leur mandat, ils peuvent être reconduits dans leurs fonctions. Le mandat total est toutefois limité à 12 ans. Si des membres quittent le conseil de fondation en cours de mandat, d'autres membres doivent être désignés pour le reste de la période.
- 6.3 La révocation d'un membre du conseil de fondation est possible en tout temps pour de justes motifs, en particulier si ce membre a violé les obligations qui lui incombent vis-à-vis de la fondation ou qu'il n'est plus en mesure d'exercer correctement ses fonctions.

- 6.4 Le conseil de fondation décide de la révocation de l'un de ses membres à la majorité des deux tiers de l'ensemble des voix.

Article 7 – Compétences

- 7.1 Le conseil de fondation dirige la fondation et la représente vis-à-vis des tiers. Il a toutes les compétences qui ne sont pas expressément déléguées à un autre organe par le présent acte de fondation et les règlements de la fondation. Il a les tâches inaliénables suivantes:
- a) réglementation du droit de signature et de représentation de la fondation,
 - b) désignation du conseil de fondation et de l'organe de révision,
 - c) approbation des comptes et du rapport annuels.
- 7.2 Le conseil de fondation édicte un règlement sur les modalités de l'organisation et de la gestion.
- 7.3 Il est habilité à déléguer certaines de ses compétences à un ou plusieurs de ses membres ou à des tiers.
- 7.4 Il peut désigner un directeur ou une directrice en dehors de ses membres.

Article 8 – Prise de décision

- 8.1 Le conseil de fondation se réunit aussi souvent que les affaires l'exigent, mais au moins une fois par an. La présidente ou le président le convoque de sa propre initiative ou si 3 membres au moins le demandent. Les invitations aux séances du conseil de fondation doivent généralement être envoyées 10 jours avant la date prévue pour celles-ci.
- 8.2 Le quorum est atteint lorsque la majorité des membres sont présents. Le conseil de fondation prend ses décisions à la majorité simple, à moins que l'acte de fondation ou un règlement ne prévoient une majorité qualifiée. En cas d'égalité des voix, le président ou la présidente a voix prépondérante.
- 8.3 Les décisions peuvent également être prises par voie de circulation, pour autant qu'aucun membre ne demande de délibérations orales. Elles requièrent la majorité des voix de tous les membres du conseil de fondation.
- 8.4 Le conseil de fondation rédige un procès-verbal de ses délibérations et décisions.

Article 9 – Règlements

9. Le conseil de fondation peut édicter des règlements. Il peut les modifier dans le cadre des dispositions fixant le but de la fondation. Les règlements et leurs modifications doivent être adressés à l'autorité de surveillance pour approbation.

Article 10 – Organe de révision

- 10.1 Le conseil de fondation désigne un organe de révision (art. 83b CCS).
- 10.2 L'organe de révision peut être une personne physique, une personne morale ou une société de personnes ayant son domicile, son siège ou une succursale inscrite au registre du commerce en Suisse.

- 10.3 Si la fondation est tenue à un **contrôle ordinaire**, le conseil de fondation doit désigner comme organe de révision un expert-réviseur agréé ou une entreprise de révision soumise à la surveillance de l'Etat conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR; art. 727b CO).
- 10.4 Si la fondation est tenue à un **contrôle restreint**, le conseil de fondation peut aussi désigner comme organe de révision un réviseur agréé conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR; art. 727c CO).
- 10.5 L'autorité de surveillance peut dispenser la fondation de l'obligation de désigner un organe de révision. Le conseil de fondation peut lui adresser une demande allant dans ce sens (art. 83b, al. 2 CCS).
- 10.6 L'organe de révision transmet à l'autorité de surveillance une copie du rapport de révision ainsi que de l'ensemble des communications importantes adressées à la fondation (art. 83c CCS).

Article 11 – Modification de l'acte de fondation

11. Le conseil de fondation est habilité à proposer à l'autorité de surveillance une modification de l'acte de fondation décidée à la majorité des deux tiers de ses membres conformément aux articles 85, 86 et 86b CCS. Il requiert au préalable l'accord de la Commune municipale de Bienne et des autres responsables du financement.

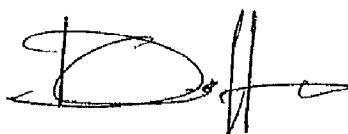
Article 12 – Dissolution de la fondation

- 12.1 La fondation a une durée illimitée. Il ne peut être procédé à sa dissolution que pour les raisons prévues par la loi (art. 88 CCS).
- 12.2 Le conseil de fondation est habilité à proposer la dissolution de la fondation décidée à l'unanimité de ses membres à l'autorité de surveillance.
- 12.3 La fortune encore existante est transférée à la commune municipale de Bienne, à charge de cette dernière de l'affecter à une autre personne morale ayant son siège en Suisse, qui est exonérée d'impôt en raison de son but d'utilité publique ou de service public et qui poursuit le même but ou un but similaire.
- 12.4 La liquidation de la fondation est menée à terme par le dernier conseil de fondation.
- 12.5 L'approbation de la dissolution et de la liquidation de la fondation par l'autorité de surveillance est réservée.

Pour le conseil de fondation :



Roland Villars
Président



David Gaffino
Vice-président